

Stefan Hermanns



Empfohlen von
**Gewerkschaft
der Polizei**

Dein Beruf. Deine Gewerkschaft.

Berufseinstieg Polizei – das Praxishandbuch

Alles zum Start in den Beruf: Bewerbung,
Ausbildung und Duales Studium, Finanzen,
Karriereplanung, Berufsalltag und mehr
Mit Insiderwissen & Erfahrungsberichten

Stefan Hermanns

Berufseinstieg Polizei – das Praxishandbuch

**Alles zum Start in den Beruf: Bewerbung,
Ausbildung und Duales Studium,
Finanzen, Karriereplanung, Berufsalltag
und mehr | Mit Insiderwissen &
Erfahrungsberichten**



Stefan Hermanns
Berufseinstieg Polizei – das Praxishandbuch |
Alles zum Start in den Beruf: Bewerbung,
Ausbildung und Duales Studium, Finanzen,
Karriereplanung, Berufsalltag und mehr | Mit
Insiderwissen & Erfahrungsberichten

Ausgabe 2024

1. Auflage

Gestaltung: bitpublishing
Lektorat: Andreas Mohr

Bildnachweis:
Archiv des Verlages
Umschlagfotos: © Jonas Witzgall; Kundoy –
Envato Elements
S. 9 (Jochen Kopelke): © GdP / Kay Herschel-
mann

*Bibliografische Information der Deutschen
Nationalbibliothek –*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen National-
bibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.dnb.de>
abrufbar.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© 2024 Ausbildungspark Verlag GmbH
Bettinastraße 69, 63067 Offenbach am Main
Printed in Germany

Satz: bitpublishing, Schwalbach
Druck: Ausbildungspark Verlag, Offenbach

ISBN 978-3-95624-163-5

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung
außerhalb der engen Grenzen des Urheber-
rechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des
Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt
insbesondere für Vervielfältigungen, Überset-
zungen, Mikroverfilmungen und die Einspei-
cherung und Verarbeitung in elektronischen
Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort von Jochen Kopelke, Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP)	9
---	----------

Vorwort: Was bringt dir dieses Buch?	11
---	-----------

1 Auf einen Blick: Die FAQs zum Berufseinstieg	15
---	-----------

Wie ist der Polizeiberuf?	16
Welche Aufgaben hat man als Polizist/in?	16
Wie wird man Polizist/in?	16
Warum sollte man Polizist/in werden?	17
Wann sollte man kein/e Polizist/in werden?	18
Wie gefährlich ist der Job?	18
Wie viele Polizist/innen gibt es in Deutschland?	19
Sind Polizist/innen Beamte?	19
Wie hoch ist das Gehalt?	19
Verdient man bei der Kriminalpolizei mehr?	20
Wie und wo kann ich mich bewerben?	20
Wie komme ich zu den Spezialeinheiten?	20
Kann ich als Ausländer/in zur Polizei?	21
Ist die Ausbildung / das Studium anstrengend?	21
Was ist die Vereidigung?	21
Was kann ich bei Konflikten tun?	22
Was sollte ich als Polizist/in auf jeden Fall vermeiden?	22

2 Basiswissen Polizei	23
------------------------------------	-----------

Was ist die Aufgabe der Polizei?	24
Welche Vor- und Nachteile hat der Polizeiberuf?	27
Landespolizei, Bundespolizei, BKA: Wo liegen die Besonderheiten?	29
Schutzpolizei oder Kriminalpolizei: Was ist der Unterschied?	35
Wie ist eine Polizeibehörde aufgebaut, welche Bereiche gibt es?	37
Was passiert, wenn ich mich schwer verletze?	42
Welche Anlaufstellen gibt es bei Problemen?	42

3	Das Beamtentum.....	45
	Was ist das Besondere an Beamten?.....	46
	Worin unterscheiden sich die Beamtenlaufbahnen?.....	51
	Was ist das Disziplinarrecht?.....	55
	Welche Vorteile gibt es im Ruhestand (Pension)?.....	63
	Haben Beamte Vorteile bei der Familiengründung?.....	68
4	Das Einstellungsverfahren.....	69
	Wie und wo bewerbe ich mich?.....	70
	Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?.....	71
	Wie oft und in wie vielen Bundesländern kann ich mich bewerben?.....	79
	Soll ich mich für den mittleren oder den gehobenen Dienst bewerben?	80
	Kann ich mich direkt für die Wunschdienststelle bewerben?.....	81
	Quereinstieg in die Polizei – geht das?.....	81
	Wie läuft das Auswahlverfahren ab?.....	82
	Was ist das Besondere an der polizeiärztlichen Untersuchung?.....	88
	Wie lange dauert das Bewerbungsverfahren?.....	91
	Was hat es mit der Rangliste auf sich?.....	91
	Wie sollte ich mich vorbereiten?.....	92
5	Der Start in die Ausbildung / das Studium	93
	Wie schwer ist die Ausbildung / das Studium?.....	94
	Wie viel verdiene ich in der Ausbildung / im Studium?.....	95
	Bekomme ich eine Unterkunft und Verpflegung gestellt?.....	96
	Wie sehen die Lehrinhalte aus?.....	98
	Ist Sport Pflicht?.....	100
	Wann bekomme ich meine Uniform, und was muss ich dabei beachten?.....	100
	Was erlebe ich in den Praktika?.....	103
6	Finanzen	109
	Was verdiene ich bei der Polizei?.....	110
	Wie setzen sich meine Bezüge zusammen?.....	113
	Kann ich einen Nebenjob ausüben?.....	117
	Welche Zuschüsse gibt es?.....	120

Lohnt sich die Riester-Rente?	122
Gibt es Besonderheiten bei der Steuererklärung?	124
7 Versicherungen	127
Wie funktioniert das mit der Krankenversicherung (Beihilfe, Heilfürsorge, Anwartschaften)?	128
Lohnt sich eine Berufsunfähigkeitsversicherung?	133
Welche weiteren Versicherungen brauche ich?	135
8 Gewerkschaften	137
Brauche ich eine Gewerkschaft?	138
Wie sind die Gewerkschaften politisch einzuordnen?	143
Ist die IPA auch eine Gewerkschaft?	143
9 Karriereplanung	145
Wie finde ich meinen Traumjob innerhalb der Polizei?	146
Ist eine schnelle Karriere möglich?	148
Wie komme ich schnell in die nächsthöhere Laufbahn?	151
Kann man zwischen der Schutz- und Kriminalpolizei wechseln?	154
Wie steht es um die Geschlechtergerechtigkeit?	155
10 Versetzungen und alternative Karrierepläne	157
Kann ich mich zu einer anderen (Polizei-)Behörde versetzen lassen?	158
Was mache ich, wenn ich „kündigen“ will?	160
Wird mein Abschluss außerhalb der Polizei anerkannt?	164
11 Fortbildung	167
Wie kann ich mich fortbilden?	168
Wird private Fortbildung unterstützt?	168
Kann ich mich auch für andere Tätigkeiten vom Dienst befreien lassen?	171
Kann ich neben dem Beruf das Abitur, eine Ausbildung oder ein Studium machen?	171
12 Wissenswertes	177
Wie funktioniert das mit dem Schichtdienst?	178
Was muss ich bei meiner Uniform beachten, und darf ich sie auch privat tragen?	180

Darf ich im Dienst ein Kopftuch tragen?	182
Wie verhalte ich mich in Social Media?	183
Kann ich mich privat in den Dienst versetzen?	184
Darf ich kostenlos Bahn fahren?	185
Muss ich auf Verlangen meinen Dienstausweis vorzeigen?	187
Darf ich meine Dienstwaffe mit nach Hause nehmen?	188
Darf ich auch außerhalb des Dienstes mit Sonderrechten Auto fahren? ...	190
Was sind Lebensarbeitszeitkonten?	191
Kann ich ein Praktikum bei der Polizei machen?	191
13 Erfahrungsberichte	193
Alex (Spurensicherung)	194
Doreen (bahnpolizeiliche Aufgaben)	196
Janina (Mordkommission)	199
Jenni (Bereitschaftspolizei)	201
Jonas (Streifendienst)	203
Kolle (Kontroll- und Streifendienst)	206
Lars (Einsatz- und Streifendienst)	209
Momme (Streifendienst)	211
Samira (Staatsschutz)	213
A Anhang	217
Lexikon	218
Übersicht: Polizeien in Deutschland	222
Übersicht: Dienststellenbezeichnungen	226
Übersicht: Amtsbezeichnungen, Abzeichen, Besoldungsgruppen	228
Checkliste: Dein erster Tag	231
Checkliste: Start in den Beruf	233
Quellenverzeichnis	235

Grußwort von Jochen Kopelke, Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP)

Hallo, ich heiße Jochen Kopelke, bin Polizeibeamter und übe seit September 2022 das Amt des Bundesvorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei (GdP) aus. Schon gewusst? Die GdP ist die größte Arbeitnehmervertretung von Polizeibeschäftigten weltweit.



Als junger Mensch, nach dem Abitur, habe ich – wie vielleicht du – den Schritt gewagt und bin in den Polizeidienst getreten. Natürlich habe ich mich über die Polizei, die Einstellungsvoraussetzungen, Auswahltests und Möglichkeiten informiert. Das ist heutzutage viel einfacher. Viel wichtiger jedoch: Ich habe erkannt, bei der Polizei zu sein, das ist nicht einfach nur ein Job. Ich stehe im Kolleg:innenkreis jedenfalls nicht allein, wenn ich sage, Polizei ist Berufung.

Mir war schnell klar: Immer wenn ich meinen Dienst antrete, führe ich ein mir vom Staat verliehenes Amt aus. Mir verlangt das noch heute Respekt vor der Aufgabe ab. Und den sollte man stets beibehalten. Dir wird ein Werkzeugkoffer voller rechtlicher Instrumente in die Hände gegeben, mit dem du umsichtig umgehen musst. Denn dein Handeln schränkt womöglich andere in ihrem Tun ein. Das ist vom ersten bis zum letzten Tag deiner Polizeilaufbahn der Fall.

Schon während du deine Ausbildung machst, spüren du und deine Kolleg:innen, dass ihr ein wichtiger Teil unseres demokratischen Systems

seid. Du bist verantwortlich für das, was Menschen mit am wichtigsten ist: ihre Sicherheit, ihre Freiheit und die Gewähr, dass sie ihre verfassungsmäßigen Rechte ausüben können.

Wenn ich heute zurückdenke, dann weiß ich noch, dass ich es gut fand, bei der Polizei eine duale Ausbildung durchlaufen zu können. Neben den wichtigen Grundlagen, die mir an der Fachhochschule vermittelt wurden, konnte ich während der praktischen Anteile schon einiges vom Polizeialltag erfahren. Ein weiterer Grund, die damals noch grüne Uniform überzustreifen, war, dass ich gutes Geld verdient habe. Aus einer Polizistenfamilie stamme ich nicht. Ich bin aber in eine Polizeifamilie hineingekommen. Und ich bin froh, dass ich das getan habe. Meine Erwartungen wurden erfüllt.

Kaum ein anderer Beruf verschafft dir so viele Erfahrungen wie der einer Polizistin oder eines Polizisten. Und es ist ein echt gutes Gefühl, wenn dir die Menschen draußen Vertrauen schenken. Du bist Helfer:in in der Not. Mit deiner Kompetenz, Tatkraft und Mitmenschlichkeit hilfst du Mitbürger:innen aus der Patsche.

Du wirst jedoch auch Situationen kennenlernen, die dir einiges abverlangen. Den Umgang mit vielem davon kannst du lernen, mit anderen teilen, oder es werden dir Hilfestellungen innerhalb der Behördenfamilie angeboten. Auch unsere GdP greift dir unter die Arme. Bei allem, was dich bewegt. Informiere dich bei unseren Vertrauensleuten – an der Schule oder auf der Dienststelle, ganz egal.

Vielleicht sehen wir uns – es würde mich freuen.

Jochen Kopelke

Vorwort: Was bringt dir dieses Buch?

Hallo!

Du interessierst dich für den Traumjob der Polizei oder bist bereits in der Ausbildung oder im Studium? Du weißt vielleicht schon etwas über Strafrecht, Dienstrecht oder Kriminalistik, kannst dir aber auf wichtige Fragen für deine polizeiliche Zukunft keinen Reim machen? Du kannst noch nicht abschätzen, ob der Beruf überhaupt das Passende ist? Dann ist dieses Buch genau richtig für dich!

Ich bin seit über zehn Jahren Polizist in Hessen und arbeite unter anderem als Lehrbeauftragter an der Polizeihochschule. Bei der Ausbildung junger Polizistinnen und Polizisten werden mir immer wieder die gleichen Fragen gestellt. Solche Fragen wirst du mit Sicherheit auch haben – und die Antworten können deine berufliche Zukunft maßgeblich prägen!

Als ich damals in die Welt der Polizei eingetaucht bin, musste ich mir alles Schritt für Schritt erschließen. Ich habe mich um eine Krankenkasse und eine Gewerkschaft gekümmert, mir den sogenannten Dienstweg erklärt, vermögenswirksame Leistungen beantragt und vieles mehr ... Ich hatte eine Menge Fragen: Welche Stellen machen Spaß? Wie wird meine Zukunft aussehen? Wird mir dieser Beruf für immer gefallen?

Vieles musste ich mir in dieser neuen Polizei- und Beamtenwelt selbst erarbeiten und hätte im Nachhinein so manche Entscheidung anders getroffen. Wenn ich damals, nach dem Abitur, dieses Buch gehabt hätte – mir wäre viel Mühe erspart geblieben. Aber um es vorwegzunehmen: Zur Polizei wäre ich dann noch viel motivierter gegangen! Der Beruf ist und bleibt eine Berufung und ein Traumjob!

In diesem Buch habe ich die wichtigsten und häufigsten Fragen zum Traumjob Polizei gesammelt und für dich beantwortet. Sie sind thematisch geordnet, damit du dich schnell zurechtfindest. So wirst du deine Entscheidung, Polizistin oder Polizist zu werden, auf sichere Füße stellen können, dich mit vielen Hintergrundinfos auf das Einstellungsverfahren vorbereiten können und zu Ausbildungs- oder Studienbeginn alles Wichtige für deine Zukunft wissen.

Viel Spaß beim Lesen!

Stefan

Kontakt

Ausbildungspark Verlag GmbH
Kundenbetreuung
Bettinastraße 69
63067 Offenbach am Main

Telefon +49 (69) 40 56 49 73
Telefax +49 (69) 43 05 86 02
kontakt@ausbildungspark.com
www.ausbildungspark.com



Auf einen Blick: Die FAQs zum Berufseinstieg

Wie ist der Polizeiberuf?	16
Welche Aufgaben hat man als Polizist/in?	16
Wie wird man Polizist/in?	16
Warum sollte man Polizist/in werden?	17
Wann sollte man kein/e Polizist/in werden?	18
Wie gefährlich ist der Job?.....	18
Wie viele Polizist/innen gibt es in Deutschland?	19
Sind Polizist/innen Beamte?	19
Wie hoch ist das Gehalt?	19
Verdient man bei der Kriminalpolizei mehr?	20
Wie und wo kann ich mich bewerben?	20
Wie komme ich zu den Spezialeinheiten?	20
Kann ich als Ausländer/in zur Polizei?.....	21
Ist die Ausbildung / das Studium anstrengend?.....	21
Was ist die Vereidigung?	21
Was kann ich bei Konflikten tun?	22
Was sollte ich als Polizist/in auf jeden Fall vermeiden?	22

Wie ist der Polizeiberuf?

Vielfältig, spannend und eine eigene Welt für sich. Vielleicht sogar der beste Beruf überhaupt. Der Arbeitsplatz reicht vom Schreibtisch über den Streifenwagen bis hin zu Hubschraubern, Pferdestaffeln und anderen Bereichen. In Deutschland gibt es 19 verschiedene Polizeien, jede hat ihre Besonderheiten. Mehr Infos findest du im Kapitel „Was ist die Aufgabe der Polizei?“ ab Seite 24.

Welche Aufgaben hat man als Polizist/in?

Die Kernaufgaben der Polizei sind vor allem die Strafverfolgung und die Gefahrenabwehr (Verbrecher festnehmen, Straftaten aufklären, Personenkontrollen und vieles mehr). Bei den Landespolizeien kommt noch die Überwachung des Straßenverkehrs hinzu. Die Polizeien des Bundes – Bundespolizei (BPOL), Bundeskriminalamt (BKA) und Polizei beim Deutschen Bundestag – haben viele spezielle Aufgaben, die sie von den Landespolizeien deutlich unterscheiden. Dass der Arbeitsalltag bei einer Bundesbehörde anders aussieht, sollte dir bei einer Bewerbung auf Bundesebene klar sein. Mehr zu den einzelnen Tätigkeitsschwerpunkten erfährst du im Kapitel „Was ist die Aufgabe der Polizei?“ ab Seite 24.

Wie wird man Polizist/in?

Der Weg zur Polizei beginnt wie bei jedem anderen Beruf: Du bewirbst dich. Je nach Laufbahn und Behörde werden bestimmte Bildungsabschlüsse erwartet, daneben gelten weitere formale Kriterien: zum Beispiel bestimmte Altersgrenzen, manchmal eine Mindest-Körpergröße, außerdem geordnete wirtschaftliche Verhältnisse und die Staatsbürgerschaft. Zudem musst du charakterlich geeignet sein.

War deine Bewerbung erfolgreich, wirst du zum Eignungsauswahlverfahren (EAV) eingeladen. Den Auftakt macht meist ein PC-gestützter Ein-

Basiswissen Polizei

Was ist die Aufgabe der Polizei?	24
Welche Vor- und Nachteile hat der Polizeiberuf?	27
Landespolizei, Bundespolizei, BKA: Wo liegen die Besonderheiten?	29
Schutzpolizei oder Kriminalpolizei: Was ist der Unterschied?	35
Wie ist eine Polizeibehörde aufgebaut, welche Bereiche gibt es?	37
Was passiert, wenn ich mich schwer verletze?	42
Welche Anlaufstellen gibt es bei Problemen?	42

Was ist die Aufgabe der Polizei?

Fangen wir ganz vorne an: Der Begriff „Polizei“ geht zurück auf die griechische Antike und das Wort „polis“ für „Stadt“ oder „Staat“ bzw. „politeia“ für „Ordnung des (Stadt-)Staates“. In der ungefähren Bedeutung „Staatsverwaltung“ hat sich der Ausdruck dann im Laufe der Jahrhunderte in fast allen europäischen Sprachen als „Policia“, „Police“ oder eben „Polizei“ verfestigt. Heutzutage hat die Polizei die Aufgabe, die Innere Sicherheit aufrechtzuerhalten. Dieses ziemlich weite Feld lässt sich bei der Polizei grob in vier Bereiche unterteilen: Repression, Prävention, Schutz privater Rechte und sonstige Aufgaben.

Prävention ↔ Repression

Der Unterschied zwischen diesen beiden Zielen der Polizeiarbeit ist enorm wichtig! In der Prävention sollen Gefahren abgewehrt werden, ohne dass etwas sanktioniert werden kann (z. B. Ausnüchterung, Platzverweis). In der Repression ist etwas verboten und kann bestraft werden, wobei man zwischen Ordnungswidrigkeiten (z. B. Handyverstoß beim Autofahren, Ruhestörung) und Straftaten (z. B. Diebstahl) unterscheidet.

Repression (das „Zurückdrängen“)

Darunter versteht man die Strafverfolgung und die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten: zum Beispiel die Festnahme eines Diebes oder das Anhalten eines Autofahrers, der keinen Sicherheitsgurt angelegt hat. Die Repression wird meist als typische Rolle der Polizei gesehen. Allerdings übernehmen auch andere Behörden entsprechende Aufgaben, vor allem die Staatsanwaltschaft oder auch der Zoll bei Steuerdelikten oder Schmuggel.

liche Zulagen für zum Beispiel Dienste zu ungünstigen Zeiten (DuZ) oder Familien. Das führt zu einem wahrnehmbaren Lohngefälle, noch verstärkt durch die Unterschiede zwischen Beihilfe und (freier) Heilfürsorge (siehe Kapitel „Wie funktioniert das mit der Krankenversicherung?“ ab Seite 127).

Monatlich können so in derselben Besoldungsgruppe bis zu 300 € mehr oder weniger auf der Abrechnung stehen. In den letzten Jahren konnte unter anderem der Bund seine Attraktivität deutlich steigern – in der Zukunft kann sich das allerdings auch wieder ändern.

Schutzpolizei oder Kriminalpolizei: Was ist der Unterschied?

Die Wahl zwischen Schutz- oder Kriminalpolizei sollte gut überlegt sein. Ein späterer Wechsel ist zwar möglich, kann aber unter Umständen mehrere Jahre dauern (siehe Kapitel „Kann man zwischen der Schutz- und Kriminalpolizei wechseln?“ ab Seite 154).

Die meisten Polizisten sind Schutzpolizisten. Sie unterscheiden sich von ihren Kripo-Kollegen etwa in der Amtsbezeichnung (z. B. Polizeikommisarin vs. Kriminalkommissar) und im Außenauftritt: Die „Kripo“ trägt keine Uniform, sondern private Zivilkleidung, wofür sie in der Regel einen kleinen monatlichen Ausgleich erhält. Tendenziell ist die Schutzpolizei näher am Geschehen, etwa im Streifendienst oder in der Bereitschaftspolizei. Sie ist deutlich breiter aufgestellt, allerdings ohne umfassende Kenntnisse in komplexen Ermittlungskompetenzen wie zum Beispiel Telefonüberwachungen oder organisierter Kriminalität.

Die Kriminalpolizei ist oft für schwerere Vergehen und Verbrechen (Strafandrohung mindestens ein Jahr) zuständig und in den Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg schwerpunktmäßig in den Landeskriminalämtern eingesetzt. Kriminalpolizisten arbeiten meist im Tages- und nur selten im Schichtdienst, bearbeiten Vorgänge, ermitteln und gehen

Das Beamtentum

Was ist das Besondere an Beamten?	46
Worin unterscheiden sich die Beamtenlaufbahnen?	51
Was ist das Disziplinarrecht?	55
Welche Vorteile gibt es im Ruhestand (Pension)?	63
Haben Beamte Vorteile bei der Familiengründung?	68



Die Verbeamtung

Beamtinnen und Beamte unterschreiben keinen Arbeitsvertrag, sondern erhalten „nur“ eine Urkunde und quittieren den Empfang. Bei der Verbeamtung unterscheidet man drei zeitliche und inhaltliche Abschnitte.

→ **Beamtin/Beamter auf Widerruf.**

Alle Auszubildenden oder Studierenden sind Beamte auf Widerruf, auch Lehrer im Referendariat. Die Übernahme nach dem Abschluss ist nicht garantiert, Entlassungen sind ohne große Hürden möglich – allerdings kommt es dazu nur in sehr seltenen Ausnahmen, zum Beispiel aufgrund einer fehlenden charakterlichen Eignung.

→ **Beamtin/Beamter auf Probe.**

Beamte auf Probe müssen sich über einen bestimmten Zeitraum bewähren: Gemäß § 10 Beamtenstatusgesetz (BeamStG) beträgt die Frist minimal sechs Monate, maximal fünf Jahre, in der Regel sind es drei Jahre. Bei groben Verstößen ist eine Entlassung möglich.

→ **Beamtin/Beamter auf Lebenszeit.**

Diese Urkunde ist von sehr großer Bedeutung: Sie bekräftigt, dass man von nun an bis zum Lebensende im Beamtenstatus steht. Der Dienstherr darf Beamte auf Lebenszeit nur unter hohen Anforderungen aus dem Dienst entfernen, etwa im Falle fehlender Verfassungstreue oder nach einer strafrechtlichen Verurteilung mit einer Freiheitsstrafe (auch auf Bewährung) von mindestens zwölf Monaten (vgl. § 24 BeamStG). Mehr zum Disziplinarrecht ab Seite 55.

Rechte und Pflichten

Sowohl die Beamten als auch der jeweilige Dienstherr (Bund, Bundesland, Kommune) haben besondere Rechte und Pflichten. Nach Artikel 33, Absatz 5 des Grundgesetzes ist das „Recht des Öffentlichen Dienstes unter Berücksichtigung der hergebrachten Grundsätze des Berufsbeam-

Das Einstellungsverfahren

Wie und wo bewerbe ich mich?	70
Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?	71
Wie oft und in wie vielen Bundesländern kann ich mich bewerben?	79
Soll ich mich für den mittleren oder den gehobenen Dienst bewerben?	80
Kann ich mich direkt für die Wunschkdienststelle bewerben?	81
Quereinstieg in die Polizei – geht das?	81
Wie läuft das Auswahlverfahren ab?	82
Was ist das Besondere an der polizeiärztlichen Untersuchung?	88
Wie lange dauert das Bewerbungsverfahren?	91
Was hat es mit der Rangliste auf sich?	91
Wie sollte ich mich vorbereiten?	92



Wie und wo bewerbe ich mich?

Das hängt davon ab, wo du dich bewerben willst: bei einer der 16 Landespolizeien, bei der Bundespolizei, beim BKA oder bei der Polizei des Deutschen Bundestages? Am naheliegendsten ist sicher dein Heimatbundesland. Alternativen können die benachbarten Bundesländer und die Bundespolizei sein. Möglicherweise kommt auch das Bundeskriminalamt mit seinen Standorten Wiesbaden, Berlin und Meckenheim (bei Bonn) infrage, vielleicht auch aufgrund des eher administrativen Schwerpunkts?

Grundsätzlich eine gute Idee: Bewirb dich bei zwei oder drei Polizeien. So setzt du nicht alles auf eine Karte und kannst vor dem Auswahlverfahren deines Favoriten schon woanders Erfahrungen sammeln. Denke aber daran, dass ein späterer Wechsel zu einem anderen Dienstherrn nicht so einfach ist.

Bewerben kannst du dich bequem online. Dabei wirst du auch nach allen notwendigen Dokumenten gefragt, unter anderem:

- **Letztes Zeugnis** (du musst noch nicht zwingend einen Abschluss haben und kannst dein Abschlusszeugnis auch nachreichen)
- **Ausweiskopie**
- **Polizeiliches Führungszeugnis** (wird bei der Gemeinde/Stadt beantragt und von dort direkt an die Polizei verschickt)
- Ggf. **Bewerbungsschreiben** und **Lebenslauf** (nicht überall nötig)

Wenn du die formalen Voraussetzungen (wie auf den nächsten Seiten beschrieben) erfüllst, hast du große Chancen auf eine Einladung zum Auswahlverfahren. Überall in Deutschland werden Polizisten gesucht – Gründe sind der demografische Wandel und die Pensionierung der „Baby-Boomer“, der geburtenstarken Jahrgänge der 60er- und 70er-Jahre.

Der Start in die Ausbildung / das Studium

Wie schwer ist die Ausbildung / das Studium?	94
Wie viel verdiene ich in der Ausbildung / im Studium?	95
Bekomme ich eine Unterkunft und Verpflegung gestellt?	96
Wie sehen die Lehrinhalte aus?	98
Ist Sport Pflicht?	100
Wann bekomme ich meine Uniform, und was muss ich dabei beachten?	100
Was erlebe ich in den Praktika?	103



Finanzen

Was verdiene ich bei der Polizei?.....	110
Wie setzen sich meine Bezüge zusammen?	113
Kann ich einen Nebenjob ausüben?	117
Welche Zuschüsse gibt es?	120
Lohnt sich die Riester-Rente?.....	122
Gibt es Besonderheiten bei der Steuererklärung?	124



Wie setzen sich meine Bezüge zusammen?

Deine erste Besoldungsabrechnung wird für dich wahrscheinlich nicht leicht zu entschlüsseln sein. Der Bruttobetrag setzt sich aus mehreren Posten zusammen, der größte davon ist die Besoldung gemäß der Besoldungstabelle deines Bundeslandes bzw. des Bundes und der Erfahrungsstufe. Hinzu kommen mögliche Zulagen und Leistungen, die sich je nach Dienstherrn unterscheiden (oft nur um wenige Euro). Fast alle Zulagen sind zu versteuern.

Amtszulage Polizei

Aufgrund ihrer erhöhten Gefährdung erhalten Polizeibeamte eine Zulage. Durch sie sollen – wie es beispielhaft im baden-württembergischen Landesbesoldungsgesetz heißt – *„die Besonderheiten des jeweiligen Dienstes, insbesondere der mit dem Posten- und Streifendienst sowie dem Nachtdienst verbundene Aufwand sowie der Aufwand für Verzeehr“* abgegolten werden. In Baden-Württemberg beträgt die Zulage nach einem Dienstjahr 66 €, ab zwei Jahren 132 €. Bundesweit sind ca. 120 € bis 130 € üblich.

Zulage für Dienst zu wechselnden Zeiten

Für den Wechselschichtdienst (Dienste sowohl tagsüber als auch nachts) wird eine Zulage von ca. 70 € bis 120 € gezahlt. Diese Zulage soll unter anderem abgelden, dass Polizeibeamte *„[...] in schwierigen Situationen unter physischer und psychischer Belastung schnell verantwortliche, möglicherweise einschneidende Maßnahmen“* treffen müssen und bereit sind, *„in Erfüllung der übertragenen Aufgaben gegebenenfalls Leben und Gesundheit einzusetzen“* (Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 26.03.2009 – 2 C 1.08 – RN 11).

Versicherungen

Wie funktioniert das mit der Krankenversicherung (Beihilfe, Heilfürsorge, Anwartschaften)?	128
Lohnt sich eine Berufsunfähigkeitsversicherung?	133
Welche weiteren Versicherungen brauche ich?	135

Wie funktioniert das mit der Krankenversicherung (Beihilfe, Heilfürsorge, Anwartschaften)?

Das Thema Krankenversicherung wird bei den Polizeien verschieden gehandhabt. Grundsätzlich gilt: Wer in Deutschland lebt, muss krankenversichert sein. Tarifbeschäftigte der Polizei sind wie „normale“ Arbeitnehmer in der Regel gesetzlich krankenversichert. Die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) teilen sich der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer, dessen Anteil (derzeit 14,6 % vom Bruttolohn) direkt vom Gehalt abgeht. Gleiches gilt für die Beiträge zur Pflegepflichtversicherung (ca. 3,4 % Abzug vom Bruttolohn).

Beamte hingegen müssen sich nicht gesetzlich krankenversichern. Sie können im Rahmen der Beihilfe auch eine private Krankenversicherung (PKV) wählen – im Modell der Heilfürsorge erübrigt sich das ohnehin.

(Freie) Heilfürsorge

„Freie Heilfürsorge“ und „Heilfürsorge“ bedeuten das Gleiche: Der Dienstherr selbst übernimmt die Versicherung seiner Beamten. Die Leistungen sind im Großen und Ganzen vergleichbar mit der GKV. Die meisten Dienstherrn ziehen dafür monatlich um die 1 % bis 1,5 % vom Grundgehalt ab, andere etwas mehr oder weniger – und einige überhaupt nichts.

Vorteile

- kaum oder keine Abzüge vom Bruttogehalt
- keine Kosten für eine private Krankenversicherung

Nachteile

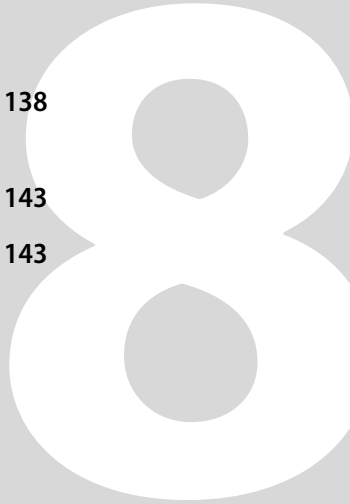
- entspricht lediglich einer Basisabsicherung
- für manche Leistungen (Zahnersatz, Physiotherapie, Brille, Medikamente ...) sind Zuzahlungen fällig

Gewerkschaften

Brauche ich eine Gewerkschaft? 138

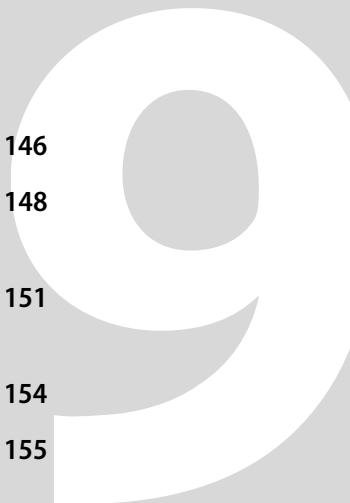
Wie sind die Gewerkschaften politisch
einzuordnen? 143

Ist die IPA auch eine Gewerkschaft? 143



Karriereplanung

Wie finde ich meinen Traumjob innerhalb der Polizei?	146
Ist eine schnelle Karriere möglich?	148
Wie komme ich schnell in die nächsthöhere Laufbahn?	151
Kann man zwischen der Schutz- und Kriminalpolizei wechseln?	154
Wie steht es um die Geschlechtergerechtigkeit?	155



Wie finde ich meinen Traumjob innerhalb der Polizei?

Die wenigsten Kolleginnen und Kollegen wissen von Anfang an, was genau sie später machen möchten. Oft entwickelt sich erst nach den ersten Praktika oder ein paar Dienstjahren ein Gefühl, welche Schwerpunkte mittelfristig interessant sein könnten.

In der Polizei gibt es zahlreiche Entwicklungswege: Streifendienst, Kripo, Bereitschaftspolizei, Ausbildung, Spezialeinheiten ... Die Aufzählung ließe sich problemlos auf eine hohe zweistellige Zahl erweitern. Dabei ist die Auswahl im gehobenen Dienst meist größer als im mittleren.

Ganz allgemein kann man die Arbeitsbereiche in den Vollzugsbereich (mit direktem oder zumindest möglichem Bürgerkontakt) und den Innendienst unterscheiden. Ein grober Überblick:

Beispiele für klassische Vollzugsaufgaben mit Außendienst

- Ansprechpartner in Stadtteilen
- Bereitschaftspolizei
- Diensthunde- oder Pferdestaffel
- Jugendarbeit
- Kriminalpolizei bzw. Ermittlungsdienst
- Objektschutz
- Polizeigewahrsam
- Spezialeinheiten
- Streifendienst
- Verkehrsdienste
- Zivile operative Einheiten

Beispiele für den Innendienst

- Einsatz- und Dienstplanung (in jeder Organisationseinheit vorhanden)

Versetzungen und alternative Karrierepläne

Kann ich mich zu einer anderen (Polizei-)Behörde versetzen lassen?	158
Was mache ich, wenn ich „kündigen“ will?	160
Wird mein Abschluss außerhalb der Polizei anerkannt?	164

Kann ich mich zu einer anderen (Polizei-)Behörde versetzen lassen?

Die gute Antwort: Ja, grundsätzlich schon. Es macht aber einen großen Unterschied, ob du dich zu einer anderen Behörde oder zu einer anderen Polizeibehörde versetzen lassen willst – Letzteres geht nur mit einem gleichwertigen Tauschpartner.

Versetzung zu einer anderen Behörde

Externe Behörden mit Polizeibezug sind zum Beispiel die Ausländerbehörde, das Ordnungsamt, der Zoll, der Katastrophenschutz, das Innenministerium, der Verfassungsschutz oder das Auswärtige Amt. Sie besetzen offene Stellen meist intern, wovon Außenstehende wenig mitbekommen. Manche Stellen werden jedoch auch öffentlich ausgeschrieben, zu finden auf der jeweiligen Homepage oder über die bundesweite Internetpräsenz www.bund.de.

Wenn du dich bewerben willst, solltest du gut überlegen, wann du es deiner aktuellen Behörde mitteilst: Wie stehen deine Bewerbungschancen, wie lange würde es noch bis zum Dienstantritt auf der neuen Stelle dauern, wie gut verstehst du dich mit deinen Vorgesetzten ...? Eventuell empfiehlt es sich, mit der Bekanntgabe zu warten, bis du eine definitive Zusage für deinen neuen Job hast. Spätestens dann reichst du auf dem Dienstweg deinen Versetzungsantrag ein und die Dinge nehmen ihren Lauf.

Am einfachsten ist es, wenn die aufnehmende Behörde der gleichen „Ebene“ angehört wie die Polizei (Landesebene, Bundesebene oder im Fall Bremerhaven auch Kommunalebene). Versetzungsanträge zu einer anderen Ebene durchlaufen längere Dienstwege, sind aber nicht automatisch weniger aussichtsreich.

Fortbildung

Wie kann ich mich fortbilden?	168
Wird private Fortbildung unterstützt?.....	168
Kann ich mich auch für andere Tätigkeiten vom Dienst befreien lassen?	171
Kann ich neben dem Beruf das Abitur, eine Ausbildung oder ein Studium machen?	171

Wissenswertes

Wie funktioniert das mit dem Schichtdienst? 178

Was muss ich bei meiner Uniform beachten, und darf ich sie auch privat tragen? 180

Darf ich im Dienst ein Kopftuch tragen? 182

Wie verhalte ich mich in Social Media? 183

Kann ich mich privat in den Dienst versetzen? 184

Darf ich kostenlos Bahn fahren? 185

Muss ich auf Verlangen meinen Dienstaussweis vorzeigen? 187

Darf ich meine Dienstwaffe mit nach Hause nehmen? 188

Darf ich auch außerhalb des Dienstes mit Sonderrechten Auto fahren? 190

Was sind Lebensarbeitszeitkonten? 191

Kann ich ein Praktikum bei der Polizei machen? 191

Wie funktioniert das mit dem Schichtdienst?

So vielfältig die Polizei in Deutschland ist, so verschieden sind die Dienstmodelle. Im Grunde unterscheidet man zwischen dem Tag(es)-dienst, dem Schichtdienst (24 Stunden, 7 Tage die Woche) und einem flexibleren Modell in den Bereitschaftspolizeien. Viele Dienststellen gewährleisten einen 24/7-Dienst an 365 Tagen im Jahr, vor allem Polizeistationen, -wachen und -reviere sowie Kriminalwachen oder -dauerdienste (siehe „Übersicht: Dienststellenbezeichnungen“ auf Seite 226).

Die konkreten Modelle variieren selbst in ein und demselben Bundesland mitunter von Dienststelle zu Dienststelle. Meist orientieren sie sich nicht an der Kalenderwoche und haben einen eigenen Rhythmus. Du wirst somit nur unregelmäßig freie Wochenenden haben und lediglich im Schichtplan feststellen können, ob du an deinem Geburtstag oder an Feiertagen arbeiten musst.

Gemäß der europäischen Arbeitszeitverordnung stehen dir feste Ruhezeiten zwischen den Diensten zu. Bestimmte Ausnahmen, zum Beispiel spontane Einsätze, erlauben jedoch längere Dienstzeiten.

Schichtdienst und Gesundheit

Schichtdienst ist nicht gerade gesundheitsfördernd. Untersuchungen haben ergeben, dass die gesundheitlichen Risiken bei einer Schichtdienstdauer von bis zu zehn Jahren meist überschaubar bleiben. Danach wachsen die Beeinträchtigungen, ab ca. 20 Jahren sind sie deutlich höher.¹⁴ Daher ist es ratsam, nach einer bestimmten Zeit im Schichtdienst andere Tätigkeiten in Betracht zu ziehen.

Manche Dienstherren ermöglichen ihren Beamten einen früheren Pensionseintritt, wenn diese eine bestimmte Zeit im Schichtdienst gearbeitet haben (siehe Kapitel „Schichtdienst und Pensionseintritt“ ab Seite 64).

Erfahrungsberichte

Alex (Spurensicherung)	194
Doreen (bahnpolizeiliche Aufgaben)	196
Janina (Mordkommission)	199
Jenni (Bereitschaftspolizei)	201
Jonas (Streifendienst)	203
Kolle (Kontroll- und Streifendienst)	206
Lars (Einsatz- und Streifendienst)	209
Momme (Streifendienst)	211
Samira (Staatsschutz)	213

Alex (Spurensicherung)

In welchem Bereich arbeitest du genau?

Ich habe mich zu Beginn des dualen Studiums in Hessen für den Direkt-einstieg bei der Kriminalpolizei entschieden. Nun arbeite ich seit etwas über zwei Jahren im Bereich der Spurensicherung.

Wie sieht dein Berufsalltag aus?

Kein Tag ist vorhersehbar. In unserem Bereich arbeiten wir in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachkommissariaten, daher ist unsere Arbeit sehr vielfältig. Wir werden zum Beispiel oft bei Wohnungseinbrüchen oder Tötungsdelikten angefordert. Dann bereiten wir uns vor und fahren zum Tatort. Dort suchen wir Spuren, zum Beispiel Fingerabdrücke oder Blutspuren, und sichern sie für das Strafverfahren. Im Anschluss muss alles verschriftlicht werden. Der Fall wird dann im zuständigen Fachkommissariat weiterbearbeitet.

Wie bist du auf die Idee gekommen, Polizist zu werden? Was hat dich am Polizeiberuf gereizt?

Wie viele andere war ich schon von klein auf von der Polizei begeistert, weil ich den Beruf unheimlich „cool“ fand. Mit zunehmendem Alter stellt man natürlich weitere Vorteile fest, beispielsweise die berufliche Sicherheit und die Vielfalt im Alltag.

Was ist für dich das Tolle am Polizeiberuf – und was ist eher ein Nachteil?

Kein Tag ist wie der andere. Es kommt kein Alltagstrott herein, der Beruf ist und bleibt von Anfang an spannend. Was mir von Beginn an schon sehr gefallen hat, ist das Arbeiten im Team. Das ist bei der Polizei natürlich von absoluter Wichtigkeit, da man sich aufeinander verlassen muss. Da werden Kolleginnen und Kollegen auch schon gerne mal zu guten Freunden.

Anhang

Lexikon.....	218
Übersicht: Polizeien in Deutschland	222
Übersicht: Dienststellenbezeichnungen	226
Übersicht: Amtsbezeichnungen, Abzeichen, Besoldungsgruppen.....	228
Checkliste: Dein erster Tag	231
Checkliste: Start in den Beruf.....	233
Quellenverzeichnis.....	235

Checkliste: Dein erster Tag

Um gut vorbereitet in den ersten Ausbildungs- oder Studententag zu starten, packe dir Folgendes in deine erste „Einsatztasche“:

- Schreibmaterialien: Stifte, Block, Schutzhüllen für wichtige Dokumente, Schnellhefter/Ordner, Locher, Tacker, Haftnotizen, Textmarker
- Ausweisdokumente und Führerschein
- Impfpass
- Persönliche medizinische Befunde (soweit vorhanden)
- Schwimmpass (soweit vorhanden)
- Bargeld für die Kantine, Pfandkarten oder Ähnliches (min. 50 €)
- Nachfüllbare Trinkflasche

Du hast eine Unterkunft auf dem Polizeigelände? Dann können dir ein paar Dinge den Aufenthalt deutlich komfortabler machen:

- Hygiene- und Kosmetikartikel, benötigte Medikamente, bei Bedarf Magnesium gegen Krämpfe
- Private Wäsche für eine Woche inkl. Badehose/-anzug, mehrere Sätze an Sportwäsche und Handtüchern
- Bettwäsche (wird teils gestellt, eigene ist schöner)
- Schuhe: Sneaker, Sportschuhe für Indoor und Outdoor, Badelatschen
- Lebensmittel: einfach zuzubereitende, haltbare Lebensmittel und Snacks für die ersten Tage (es gibt zwar grundsätzlich eine Kantine, die schließt aber nachmittags meist früh)

Berufseinstieg Polizei – das Praxishandbuch

Mit Insiderwissen & Erfahrungsberichten

Kompetent und verständlich beantwortet dieser Ratgeber die wichtigsten Fragen beim Start einer Polizeikarriere: Was ist das Besondere am Polizeiberuf? Wie wird man Polizist / Polizistin? Wie funktioniert das mit der Besoldung, der Pension und den Versicherungen? Und wie gelingt die Karriereplanung?

Geeignet für alle 16 Landespolizeien, die Bundespolizei und das Bundeskriminalamt!

- **Die Berufswahl:** Vor- und Nachteile des „Traumjobs“ Polizei, Schutzpolizei oder Kriminalpolizei, Rechte und Pflichten, Hintergrundinfos zu allen deutschen Polizeien ...
- **Der Berufseinstieg:** Bewerbung, Einstellungsverfahren, Ausbildungs- und Studienablauf, Unterkunft und Verpflegung, Dienststellen-Praktika ...
- **Finanzen und Versicherungen:** Besoldung und Zulagen, Beihilfe und Heilfürsorge, Absicherung im Alter ...
- **Die Karriereplanung:** Weiterbildung, Laufbahnaufstieg, Versetzung, Entlassung aus dem Polizeidienst ...
- **Wissenswertes:** Schichtdienst, Uniformen, Sport, Mitnahme der Dienstwaffe ...

Mit Checklisten zum Berufsstart, bundesweiten Übersichten und vielem mehr!

@ ausbildungspark.com



ISBN 978-3-95624-163-5



€ 19,90 [D]

€ 20,50 [A]